

Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 2 (1978)
Heft: 4

Rubrik: Aus dem Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus dem Verband

REDAKTIONELLES

Mit Beginn des dritten Jahrganges (März 1979) wird das VMS-Bulletin neu gestaltet werden. Neben einer graphisch ansprechenden Form (Umschlag, Titelseite) sollen auch Inserate publiziert werden. Der Insertionspreis beträgt pro cm (A5) Fr. 10.--:

1/1 Seite	Fr. 180.--
1/2 Seite	Fr. 90.--
1/4 Seite	Fr. 45.--
1/8 Seite	Fr. 22.50

Für Anzeigen von VMS-Mitgliedern ist der erste Achtel einer Seite gratis. Die Anzeigen müssen druckfertig für Kleinoffset geliefert werden. Für die Inseratenannahme ist die Redaktion zuständig. An dieser Stelle möchten wir unsere Leser ermuntern, im VMS-Bulletin zu inserieren. Die Auflage des Bulletins wird über 2000 Exemplare betragen und ist - vor allem in der Deutschschweiz - sehr breit gestreut.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie bitten: Helfen Sie mit, unser Verbandsorgan zu einem gehaltvollen Forum zu gestalten! Schreiben Sie, wenn Sie Probleme, Ideen oder Wünsche haben. Die Probleme der verschiedenen Schulen sind wohl verschieden und entsprechend werden die Lösungen derselben durch die örtliche Struktur bedingt unterschiedlich sein. Aber der Kontakt der Musikschulleiter untereinander, welcher bei Tagungen immer wieder besonders geschätzt wird, könnte durch aktivere Mitarbeit im Bulletin wesentlich intensiviert werden. Geben Sie uns bekannt, wenn an Ihrer Musikschule besondere Veranstaltungen (Tage der offenen Tür, Jubiläen etc.) durchgeführt werden. Es geschieht vieles, was Erwähnung finden sollte; eine Veröffentlichung im Bulletin kann aber nur geschehen, wenn es der Redaktion mitgeteilt wird.

Die in der letzten Nummer erwähnten allgemeinen Fragen - wie benachteiligten Kindern in den Musikschulen zu helfen ist oder die Problematik von elektronischen Orgeln und Klavieren - beschäftigen doch sicher die meisten Musikschulen und trotzdem kam bis heute keine einzige Reaktion. Die Ausarbeitung von Lösungen dürfte bestimmt umfassender ausfallen, wenn Sie Ihre Erfahrungen dem VMS mitteilen und das Bulletin nicht zu einer kommunikativen Einbahnstrasse werden lassen.

Den Schulleitern, welche sich bereit erklärten, die reges Interesse findenden Artikel "Musikschulen stellen sich vor" zu schreiben, möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und ein frohes neues Jahr

Ihr Richard Hafner

ZUM JAHRESWECHSEL

Schon wieder ist ein Jahr vergangen - es ist mir, als ob es erst begonnen hätte - und ein neues steht vor der Tür. Unwillkürlich zieht man in solchen Augenblicken Bilanz über das vergangene Jahr und fragt sich, was wohl das neue bringen werde. Mit Genugtuung stelle ich fest, dass der VMS auch im vergangenen Jahr weiter an Bedeutung gewonnen hat und eine Reihe von Aktivitäten mit Erfolg abgeschlossen werden konnten. Ich möchte hier nur auf den seit 1. April dieses Jahres laufenden und auf alle Musikschulen und Musiklehrer massgeschneiderten Rahmenvertrag für die berufliche Vorsorge hinweisen. Ich freue mich auch über die vielen Beitritte von Musikschulen; darin manifestiert sich doch die Einsicht in die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit zur Erreichung der gemeinsamen Ziele. Für diese Einsicht und Ihre aktive Mitarbeit im zu Ende gehenden 1978 danke ich Ihnen - auch im Namen des ganzen VMS-Vorstandes - recht herzlich und wünsche mir im kommenden Jahr eine noch intensivere Zusammenarbeit, im Dienste unserer schönen Aufgabe. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe Weihnachten, zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute und im neuen Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Armin Brenner

4. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VMS IN BURGDORF

Die 4. Mitgliederversammlung (Burgdorf, 4. November 1978) bildet in gewissem Sinne einen Meilenstein in der noch kurzen Verbandsgeschichte. An dieser Mitgliederversammlung konnten neben einer Musikschule aus der welschen Schweiz auch noch eine Schule aus dem Tessin in den Verband aufgenommen werden. Das einschränkende "(Deutsch-)" im bisherigen Namen des Verbandes fiel damit dahin und als neuer Name konnte gestraffter formuliert "Verband Musikschulen Schweiz" festgelegt werden. Die stetig wachsende Resonanz des VMS kommt aber auch dadurch zum Ausdruck, dass dieses Jahr wiederum 20 Musikschulen dem Verband beitraten.

Die statuarischen Geschäfte wurden einstimmig verabschiedet. Der stattliche Tätigkeitsbericht 1978 mit den Hauptpunkten Leitertagung "Gruppenunterricht", Musik-Camps, Schüleraustausche, berufliche Altersvorsorge, Lohnausfallversicherung, Abklärungen über mögliche Aktivitäten zum Jahr des Kindes (1979), zahlreiche Kontakte mit schweizerischen und internationalen Gremien, welche sich mit der Musikerziehung befassen sowie die breit angelegte Informationstätigkeit sowohl der Mitglieder (VMS-Bulletin, Rundbriefe) als auch der Öffentlichkeit durch Pressecommuniqués und Radio- und Fernsehsendungen fanden Anerkennung. Die Jahresrechnung 1978, das Budget 1979 und der Jahresbeitrag wurden einstimmig genehmigt.

Des am 11. März 1978 verstorbenen Robert Berger, Bolligen BE, von dessen Mitarbeit und Einsatz der VMS wesentlich profitieren durfte, wurde ehrend gedacht. Als Nachfolger in den Vorstand wurde einstimmig Theo Hug, Wohlen b. Bern, gewählt.

Aus dem Tätigkeitsprogramm für das nächste Jahr seien folgende Punkte besonders hervorgehoben: Neugestaltung des Bulletins mit Inseraten, Berichtbogen über die heutige Situation der Musikschulen in der Schweiz; Lohnausfall- und Altersversicherung sowie Aktivitäten zum Internationalen Jahr des Kindes. Auch sind Leitertagungen und Lehrerfortbildungskurse geplant.

Mit dem Dank an die Stadt Burgdorf und an die Musikschule der Region Burgdorf, sowie an einen jungen Gitarristen, welcher die Versammlung musikalisch eröffnet hatte, konnte VMS-Präsident Armin Brenner die Versammlung schliessen. Bei einem von der Stadt Burgdorf offerierten Apéritif hatten die Delegierten zudem noch Gelegenheit, die neu gestalteten Räumlichkeiten der Musikschule zu besichtigen und zu bewundern.

RiH

der Vorstand

- hat an seiner Sitzung vom 4. November 1978 in Burgdorf das von der Leitung des Sonderkurses II zur Ausbildung von Gitarrelehrern an Jugendmusikschulen gestellte Gesuch um Anerkennung geprüft. Aufgrund der von der Kursleitung zur Verfügung gestellten Unterlagen ist der VMS-Vorstand zum Schluss gekommen, dass der Sonderkurs II anerkannt und die Absolventen dieses Sonderkurses als für den Gitarreunterricht auf der Unter- und Mittelstufe als qualifiziert betrachtet werden können. Der VMS-Vorstand ist der Meinung, dass bei Stellenbesetzungen Bewerber mit staatlichem Diplom selbstverständlich vorrangig berücksichtigt werden müssten, bei deren Fehlen aber ohne weiteres Absolventen des Sonderkurses II gewählt werden könnten.

Für die Honorierung dieser Absolventen des Sonderkurses II empfiehlt der VMS-Vorstand eine Besoldungseinstufung zwischen Musikstudent und diplomiertem Gitarrelehrer.

Der VMS-Vorstand hat auch seinen Wunsch ausgedrückt, in die Abschlussprüfungen Einsicht nehmen zu können. Die Kursleitung hat sich gerne bereit erklärt, diesem Wunsche nachzukommen.

Für nähere Angaben können sich Interessierte direkt an den Kursleiter, Herrn Roe Paganini, Vorhaldenstr. 5, 8049 Zürich (Tel. 01/56 66 17) wenden.